

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



**5. März 2007**

---

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:  
[botanischergarten@mag.linz.at](mailto:botanischergarten@mag.linz.at), Öffnungszeiten: täglich v. 8-18 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)  
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

## Erste Frühlingshochblüte hat begonnen!

Kalendermäßig ist zwar noch Winter. Nachdem er sich heuer aber sehr zurückgehalten hat und seit Wochen milde Temperaturen herrschen, hat die Natur bereits stark reagiert. Im Botanischen Garten hat schon die erste Blühwelle der Frühlingsflora begonnen: Bei den krautigen Pflanzen sind es Schneeglöckchen, Frühlings-Knotenblume, Schneeheide, Primel, Krokus, frühblühende Iris (*Iris reticulata*-Hybriden), Blaustern, Frühlings-Lichtblume, Leberblümchen, Lungenkraut. Auch Sträucher künden schon den Lenz: die heimischen Arten Seidelbast und Kornelkirsche, die aus Ost-Asien stammende Schnee-Forsythie, der Duft-Schneeball, sogar der Osterstrauch (*Forsythia intermedia*) streckt schon seine ersten Blütenkelche hervor... ein vielfältiges Stelldichein der ganzen Palette an Frühlingsblumen, die jedes Jahr unsere Augen, Nasen und Herzen erfreuen.



Netz-Iris-Hybride (*Iris reticulata*-Hybr.)

Dazu kommt das vielfältige Vogelgezwitscher von Amsel, Rotkehlchen, Buchfink und Meisen, die den Garten besiedeln. Sogar die Erdkröten haben bereits mit ihrer Laichwanderung in die Teiche des Botanischen Gartens begonnen – mindestens drei Wochen früher als normal! Die

Naturkundliche Station hat zum Schutz dieser Tiere an der Kapuzinerstraße einen Schutzzaun aufgestellt. Täglich werden die Kübelfallen kontrolliert und die Tiere sicher über die Straße getragen. So können jedes Jahr Hunderte dieser nützlichen Amphibien vor dem Straßentod bewahrt werden.

All dies zusammen garantiert jene Frühlingsgefühle, die uns jedes Jahr so gut tun und uns aufleben lassen. Mit einem Besuch bei uns im Botanischen Garten können Sie diese Gefühle vielleicht noch besser genießen.

## Flatterhaftes, Blütiges und andere Kuriositäten in den Schauhäusern

Nach wie vor **der** Renner sind natürlich unsere **Schmetterlinge** im Tropenhaus. Noch bis 1. April (kein Aprilscherz!) haben Sie Gelegenheit, die flatterhaften Geschöpfe zu bewundern. Nutzen Sie noch die Chance!

Aber auch andere Sehenswürdigkeiten sollen nicht unbeachtet bleiben. Dort, wo die Schmetterlinge fliegen, im Tropenhaus, öffnet sich gerade der männliche Blütenstand einer der interessantesten Pflanzen, die wir besitzen: aus der Mitte des schopfartig wachsenden Stammes eines **Palmfarnes** (*Cycas circinalis*) erscheint ein großer gelber „Zapfen“. Die Palmfarne (Familie *Cycadaceae* mit der einzigen Gattung *Cycas*) gehören zu einer sehr ursprünglichen Pflanzengruppe, die seit Jahrmillionen unverändert geblieben ist. Man kann sie also als „lebende Fossilien“ bezeichnen. *Cycas*-Arten, von denen es ca. 20 verschiedene gibt, sind getrennt geschlechtlich, das heißt, es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Die Männchen bilden diese zapfenförmigen Blütenstände aus,

während die weiblichen umgeformte Blätter besitzen, die in einem Kranz an der Spitze der Pflanze abwechselnd mit den Laubblättern gebildet werden. An den Rändern dieser Blätter stehen einzelne Samenanlagen, an denen sich nach der Befruchtung die walnussgrossen Samen bilden. Palmfarne kommen im tropischen Afrika, Madagaskar, Südostasien, China, Japan, Malaysia und Australien vor.



Männlicher Blütenstand des Palmfarns im Tropenhaus

Im Kakteenhaus entwickeln sich die ersten Blüten, nachdem die Pflanzen nach langer Trockenzeit die ersten Wassergaben bekommen haben. Im Mittelbeet des Kakteenhauses sind tagsüber die Blüten des **Heidelbeerkaktus** (*Myrtillocactus geometrizans*) geöffnet, die zärtlich cremefarbig sind. Ihre essbaren Früchte sehen verblüffend einer Heidelbeere ähnlich. Die Namensgebung ist im lateinischen sowie in der deutschen Bezeichnung verankert: Myrtillos = Heidelbeere. Auch ohne Blüten und Früchte ist dieser aus Mexiko stammende Kaktus mit den blaubereiften verzweigten Trieben eine sehr auffällig attraktive Pflanze, die eine Höhe von 4 m erreichen kann.

Im Orchideenhaus blühen zurzeit einige **Cattleya-Arten** und großblütige Hybriden. Besonders zu erwähnen die *Laelio-Cattleya*-Hybride 'Gold Digger', die mit ihren orangefarbenen Blüten dem Besucher schon von weitem ins Auge sticht. Die Gattung Cattleya ist in Mittel- und Südamerika beheimatet. Sie wurde nach dem britischen Orchideengärtner William Cattley benannt und umfasst ca. 30 Arten, die epiphytisch (baumbewohnend) und litophytisch (felsbewohnend) wachsen.



Laelio-Cattleya-Hybride 'Gold Digger'

Bei den **insektenfangenden Pflanzen** neigt sich die Winterruhe nun auch endlich dem Ende zu. Die ersten Arten der Schlauchpflanzen (*Sarracenia*) haben bereits ihre purpurnen und gelben Blüten ausgebildet und ihre neuen Fangschläuche sind ebenfalls schon dabei, sich zu entwickeln.

Schließlich sollen noch die vielen wunderschön in Blüte stehenden **Kamelien** erwähnt werden. Die schönsten gerade blühenden Exemplare werden – gemeinsam mit anderen Schönheiten wie Azaleen – regelmäßig aus dem für Besucher nicht geöffnetem Anzuchthaus „vor den Vorhang“ geholt und zur Schau gestellt – eine Augenweide, die man nicht versäumen sollte!

## **Achtung: Programmänderung!!!**

### **Gartenpraxis: Richtig Rosen schneiden**

**Dienstag, 6. März und Dienstag, 13. März, jeweils 14 Uhr**  
**Treffpunkt: Eingang Bot. Garten**

Die rasante Vegetationsentwicklung der letzten Wochen hat es notwendig gemacht, eine Änderung unseres Veranstaltungsprogrammes vornehmen zu müssen. Die ursprünglich am 20. und 27. März anberaumten Gartenpraxis-Termine „Richtig Rosen schneiden“ mussten wir um 2 Wochen vorverlegen auf 6. und 13. März. Unsere Rosen befinden sich bereits in der ersten Blattentfaltung. Damit ist der richtige Zeitpunkt für den Rosenschnitt gekommen. Würden sie später geschnitten und die Entwicklung zu weit fortgeschritten, würde man den Pflanzen zu viel Substanz wegnehmen. Unsere Gartenprofis zeigen Ihnen anhand von Beispielen, wie die verschiedenen Rosenklassen richtig geschnitten werden und gehen auf Ihre Fragen ein.

## **Vortrag: Der Schattengarten. Von Ing. Siegfried Schmid**

**Montag, 19. März, 17 Uhr**

Der ehemalige Leiter des Botanischen Gartens Ing. Siegfried Schmid, selbst ein hervorragender Gartenfachmann, stellt im Rahmen eines interessanten Vortrages ein Thema vor, das viele Gartenbesitzer betrifft: den Schattengarten. Viele Garten sind in schattiger Lage und auch in jedem Garten entstehen im Laufe der Zeit schattige Plätze. Mit geeigneten Pflanzen und der richtigen Kombination können diese zu wunderbaren Bereichen gestalten und entwickelt werden.



**Vortrag**  
**Der Schattengarten**  
Ing. Siegfried Schmid

Montag,  
19. März 2007,  
17 Uhr

Botanischer Garten – Seminarraum

Stadtgärten  
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

